BANK FRICK

Geschäftsbericht 2011

BANK FRICK

Geschäftsbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats 7

Jahresbericht der Geschäftsleitung 2011 10

Bilanz 18

Erfolgsrechnung 20

Ausserbilanzgeschäfte 22

Gewinnverwendung 23

Mittelflussrechnung 24

Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand 28

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung 34

Informationen zur Bilanz 42

Übersicht der Deckungen 42

Gefährdete Forderungen 42

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand) 43

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens 44

Anlagespiegel 45

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen 46

Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual Methode bewertet werden 47

Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventual-verbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt 47

Wertberichtigungen und Rückstellungen /
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken 48

Gesellschaftskapital 49

Bedeutende Kapitaleigner und
stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern 50

Offenlegung gemäss ERV Art. 27 per 31.12.2011 50

Nachweis des Eigenkapitals 51

Fälligkeitsstruktur der Aktiven
sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen 53

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten
gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen
Unternehmen sowie Organkredite 54

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF,
die auf Fremdwährungen lauten 54

Zusammensetzung der Bilanzpositionen
«Sonstige Vermögensgegenstände» und
«Sonstige Verbindlichkeiten» 55

Aufgliederung der Kundenvermögen 55

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften..... 56

Eventualverpflichtungen..... 56

Offene derivative Finanzinstrumente..... 56

Treuhandgeschäfte..... 56

Informationen zur Erfolgsrechnung 57

Bericht der Revisionsstelle..... 60

Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 64

Organigramm per 1. Januar 2012 65

Impressum 68

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats zum Geschäftsbericht 2011

Seit mehreren Jahren gibt es auf dem Bankenplatz Liechtenstein eine erhebliche Unsicherheit: Aufgrund des geänderten weltweiten Klimas betreffend Steuereinziehung und Steuerfragen generell wird damit gerechnet, dass Kunden ihre Mittel abziehen könnten, oder dass der Mittelzufluss noch schleppender verlaufen könnte. Für das Jahr 2011 ist wiederum beides nicht eingetreten.

Das andere Thema der letzten Jahre, nämlich die Finanz- und Euro-Krise, begleitet aber alle Banken weiterhin. Das Zinsniveau ist auf einem fast schon lächerlichen Tief, sodass das Zinsdifferenzgeschäft keinen substanziellen Beitrag an die Wertschöpfung der Bank liefert. Dies ist zuerst einmal leichthin ausgesprochen. Das Zinsdifferenzgeschäft ist aber schon gemäss Bankengesetz ein definitorisches Merkmal einer Bank. Negativ gesprochen ist der Wertschöpfungsbeitrag sehr bescheiden; positiv gesehen wird sich hier in den nächsten zwei, drei Jahren auch wieder Positives vermelden lassen.

Wenn man in ein neues Jahr startet, liest man immer wieder die Prognosen der Wirtschaftsfachleute, oder jener, die sich dafür halten. Die Kontrolle der Prognosen für das Jahr 2011 zeigt, dass es so etwas wie verlässliche Voraussagen nicht gibt. So hatten praktisch alle Vermögensverwalter darauf gewettet, dass sich im Jahr 2011 die Aktien sehr stark erholen würden. Fakt ist aber, dass praktisch alle Aktienindizes ausser dem amerikanischen Index, zwischen 15 und 25 % nachgaben. Dennoch würde ich nicht sagen, dass es falsch war, in Realwerte und Aktien zu investieren, wenn man auf lange Sicht anlegt. Daher sollte man sich seine eigene Überzeugung bilden und dieser auch folgen – nicht unkritisch, aber auch nicht, indem man bei jedem kleinen Widerstand seine Meinung ändert. Unsere strategischen Entscheidungen gingen dahin, noch näher an unsere Kunden zu kommen und daher einerseits auch über Niederlassungen und andererseits über technische Mittel (EDV etc.) nachdenken zu müssen, um den Kunden einen leichteren Zugang zur Bank zu ermöglichen.

Das Jahr 2011 hat massgebliche Umsetzungen von strategischen Entscheidungen mit sich gebracht. Die Bank Frick hat eine Repräsentanz (Branch) in London eröffnet. Mit dieser Repräsentanz wird die Bank Frick näher bei ihren LDF-Kunden, aber auch anderen neu in England akquirierten Kunden sein. Die Bank ist dabei ihrem Prinzip des organischen Wachstums treu geblieben. Mit einem kleinen überschaubaren Team und sparsamem Einsatz von Mitteln wird auch weiterhin zuerst Umsatz entwickelt, bevor man mit der grossen Kelle etwas anrühren will. Wir erwarten in den nächsten Jahren, dass vielleicht 10 bis 20 % der LDF-Kunden weiterhin mit der Bank zusammenarbeiten werden. Die Chancen hierzu stimmen seit dem klaren Bekenntnis des Bankenverbandes dazu, dass der LDF zu einer klaren Substanzverlagerung nach Liechtenstein führen muss.

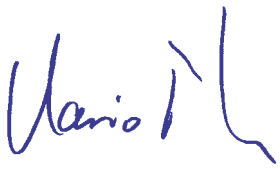
Die Bank Frick wird und will auch weiterhin international ausgerichtet sein. Dies bringt es aber mit sich, dass die Kunden in Zukunft einfacher zu Informationen und Kontodaten kommen müssen. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2011 ein Prozess angeschoben, der zu einer erheblichen Verbesserung der Bankensoftware und bis 2013 auch zu der Möglichkeit der Abfrage von Kontoinformationen über das Internet führen soll.

Weitere Projekte, die zu einer Diversifizierung der Angebote der Bank Frick führen sollen, sind derzeit im Gange. Über diese wird im nächsten Jahr zu lesen sein.

Bestätigung fanden wir in unserer grundsätzlichen Ausrichtung: Das Konzept einer soliden, auf familiärer Basis geführten Bank, die flexibel und umfassend auf die Wünsche ihrer Kunden eingeht, ist erfolgversprechend. Als Bank selber sind wir konservativ. Wenn es darum geht, den Kunden bei der Umsetzung ihrer Projekte zu helfen, können wir einerseits auf unser umfassendes Netzwerk von Anwälten, Treuhändern, Steuerexperten und Versicherungsfachleuten zurückgreifen und gleichzeitig eine individuelle Beratung sichern.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und der Belegschaft ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Eine kleine Bank wie die Bank Frick lebt davon, dass sich alle einsetzen und die hochgesteckten Ziele miterreichen wollen. Die Treue und Loyalität der Mitarbeiter ist dabei sehr wichtig, was bei der Bank Frick glücklicherweise in grossem Ausmass zu finden ist.

Mit diesen Qualitäten und der Bereitschaft, Neues anzupacken, darf auch für das Jahr 2012 einiges an wichtigen Weichenstellungen erwartet werden.



Dr. Mario Frick
Verwaltungsratspräsident

Umfeld und Märkte

Seit über vier Jahren befinden sich die Finanzmärkte in den Fängen der globalen Finanzmarktkrise. Alles begann mit dem Ausbruch der sog. „Sub Prime Krise" im Sommer 2007. Seitdem trat immer mehr die Problematik der sehr hohen Staatsverschuldungen der westlichen Industrieländer in den Vordergrund. Insbesondere die sog. Peripherieländer Europas verunsicherten die Finanzmärkte im Jahr 2011 – allen voran Griechenland. Auch die U.S.A. standen phasenweise vor dem Staatsbankrott. Es verwundert somit nicht, dass das alles dominierende Thema 2011 die „Staatsverschuldungen" war. Entsprechend wurden an den Finanzmärkten hohe Kursausschläge registriert.

Dieses sehr schwierige Marktumfeld zeigt sich unter anderem im Anlageverhalten vieler Kunden. Der Schweizer Franken notierte phasenweise um Pari zum Euro. Erst mit der beherzten Intervention der Schweizerischen Nationalbank wurde der Wechselkurs über der Marke von 1,20 quasi fixiert. Die Aktienmärkte verloren im Jahresvergleich deutlich an Wert – je nach Markt bis zu 25%! Das Zinsumfeld ist nach wie vor tief, historisch tief. Die anhaltenden negativen Realverzinsungen zeigen eines: die Finanzmärkte stehen nach wie vor unter „Stress". Die Wiedererlangung „normaler" Verhältnisse bedarf sicher eines: die Wiederherstellung der Stabilität der Länder. Das wird noch etwas an Zeit in Anspruch nehmen.

Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsleitung dankt der Belegschaft für ihren Einsatz und für das Erreichen des gemeinsamen Ziels: die Kundenzufriedenheit. Die Fach- und Sozialkompetenzen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und deren Loyalität sind die nachhaltigen Erfolgsfaktoren für die Bank Frick.

Die Weichenstellungen für die Zukunft konnten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vornehmen. Dazu bedurfte es einer seriösen Vorbereitung, die eine Mehrbelastung für die involvierten Personen mit sich brachte. Auch dafür möchte sich die Geschäftsleitung bedanken.

Reingewinn und verwaltetes Kundenvermögen

Mit einem realisierten Reingewinn von CHF 4,38 Mio. konnten die Eigenmittel der Bank (inkl. Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken) auf CHF 69,92 Mio. (2010: CHF 66,80 Mio.) gesteigert werden. Der Reingewinn reduzierte sich jedoch um 33,68%. Dieser Rückgang ist dadurch zu begründen, dass einerseits eine erhöhte Risikoaversion der Anleger bestanden hatte und somit weniger Handelsaktivitäten zu verzeichnen waren und andererseits durch die anhaltende Stärke des Schweizer Frankens; werden doch substanzielle Erträge auf Fremdwährungen generiert. Auch brachte das tiefe Zinsniveau kaum Zusatzerträge zum Gesamterfolg. In Anbetracht dieser Gegebenheiten können die Verantwortlichen auf ein relativ stabiles Ertragsfeld bauen. Insbesondere können die notwendigen Investitionen ohne Mühe getätigt werden.

Das verwaltete Kundenvermögen belief sich zum Stichtag 31.12.2011 auf insgesamt CHF 3,26 Mia. (-8,78%). In Anbetracht der Euro-Schwäche bzw. der Stärke des Schweizer Frankens und der schwachen Aktienmärkte blieb das verwaltete Kundenvermögen stabil. Der Netto-Geldabfluss von CHF 226 Mio. resultierte aus einer Position, die bereits im Jahr 2010 für 2011 vorgesehen war, und zwar für Investitionen für Kunden, die ausserhalb der Bankbilanzen getätigt worden sind. – Somit ist die Kundentreue sehr hoch.

Ertragsquellen und Kosten-Ertrags-Relation (cost-income-ratio)

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft belief sich auf CHF 4,64 Mio. (+ 45,12 %). Der Zuwachs aus dem Zinsgeschäft konnte einerseits aus der Erhöhung des Kreditvolumens und andererseits aus den tiefen Refinanzierungskosten realisiert werden. Das Kreditgeschäft wird als komplementäres Geschäft verstanden und somit auch entsprechend konservativ geführt. Die Bank Frick verfügt über ein ausgewogenes Kreditportfolio, welches auch in ihrer Grösse und Art angemessen ist.

Die Ertragskomponente aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich auf CHF 5,74 Mio. (-13,30 %). Der Erfolg aus den Finanzgeschäften reduzierte sich ebenfalls auf CHF 4,57 Mio. (-23,41 %). Diese Reduktionen zeigen einerseits die Risikoaversion vieler Anleger und andererseits auch teilweise sinkende Margen wegen der Schweizer Franken Stärke und schwächerer Märkte.

Der Geschäftsaufwand stieg im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt CHF 9,79 Mio. (+ 8,17 %). Der höhere Geschäftsaufwand widerspiegelt auch die Expansionspläne der Bank Frick. So wurden z.B. Investitionen in den Standort London getätigt. Auch wurden weitgehende Investitionen in die vorhandene Infrastruktur getätigt (e-banking, Releasewechsel Bankensysteme usw.). Die Cost-Income-Ratio belief sich auf einem Niveau von 66,78 % (2010: 57,75 %).

Bilanz

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2011 zeigte einen Wert von CHF 766,78 Mio. (+27,23 %). Die Zunahme resultiert im Wesentlichen auf die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" CHF 554,17 Mio. (+CHF 169,64 Mio. oder +44,12 %). Die Forderungen gegenüber Kunden beliefen sich auf CHF 403,57 Mio. (+ CHF 112,67 Mio. oder +38,73 %).

Bank Frick – UK Branch

Seit dem 4. Quartal 2011 ist die Bank Frick in London in Mayfair an der Upper Brook Street 25 vertreten. Die Bank Frick bietet

somit vor Ort die umfassenden Dienstleistungen im Rahmen des sog. Liechtenstein Disclosure Facility (LDF) an und zwar mit dem Ziel, britische Privatkunden langfristig als Kunden unserer Bank gewinnen zu können. Ausserdem sollen auch die Aktivitäten mit institutionellen Kunden erweitert werden.

Am 14. März 2012 konnten Vertreter der Bank Frick mit über 130 Kunden die offizielle Eröffnung der Bank Frick – UK Branch feiern.

Stefan Rauti, Dr. Mario Frick, Lucia Kalberer-Hidber, Jürgen Frick, Hubert Büchel, Jack C. Storey

Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Die Anlageberatung und Vermögensverwaltung der Bank Frick ist auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit aufgebaut. Qualität und innovative Anlageprodukte sind die Voraussetzungen, um auch in schwierigen Zeiten Mehrwerte schaffen zu können. Neben der sog. traditionellen Vermögensverwaltung konnten die Anlageexperten der Bank in den Bereichen Immobilien und erneuerbare Energie sehr interessante Anlageprodukte entwickeln, die vorwiegend auf attraktiven Cash Flows beruhen und somit eine relativ tiefe Korrelation zu den Finanzmärkten aufweisen.

Insbesondere in den aktuell schwierigen Zeiten besinnen sich immer mehr Investoren auf sog. Realwerte. Mit den Produkten „Eden Parc Real Estate Fund" und „Immoperformance Real Estate Fund" (beide Immobilien) und dem „Green Power ECO Fund" (erneuerbare Energien) können sich sog. qualifizierte Investoren bequem an attraktiven Realwerten beteiligen.

Sponsoring und soziale Verantwortung

Die Bank Frick hat seit ihrer Gründung im Jahre 1998 ein umfangreiches Portfolio mit Sponsoring- und Sozialengagements zusammengestellt, welches Sport und Kultur sowie Soziales beinhaltet. Dabei verfolgt die Bank Frick – ihrer Firmenkultur entsprechend – langfristige und nachhaltige Ziele. Vor allem der Förderung von Kindern und Jugendlichen kommt in diesen Bestrebungen eine zentrale Intention zu: Die Kinder und Jugendlichen sollen durch eine gezielte Ausbildung befähigt werden, ihre erworbenen Kompetenzen im Erwachsenenleben verantwortungsbewusst und selbstbestimmt anzuwenden und darüber hinaus auch an Dritte weiter zu geben (Hilfe zur Selbsthilfe).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Frick haben.

Ausblicke 2012

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren gehen wir mit einem gesunden Optimismus ins neue Geschäftsjahr. Auch wenn sich die Finanzmärkte noch nicht im Gleichgewicht befinden und somit immer wieder mit erhöhten Kursschwankungen zu rechnen ist, erkennen wir doch gute Anzeichen dafür, dass eine Stabilisierung der allgemeinen Marktverfassung realisierbar sein wird. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Finanzgeschäft haben sich verändert. Auch in den Steuerthemen können Fortschritte erzielt werden, so z.B. die Abschlüsse mit anderen Staaten im Rahmen von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). Liechtenstein wird ein anerkannter Teil des globalen Finanzsystems werden. Wichtig ist es, dass die Reputation Liechtensteins insgesamt verbessert und die Vernetzung des hiesigen Finanzplatzes nachhaltig ausgebaut wird.

Die Verantwortlichen der Bank Frick sehen vitale Chancen, um auch in einem schwierigen Umfeld ein ansprechendes Wachstum realisieren zu können. Als kleine Privatbank haben wir die Möglichkeit, näher beim Kunden zu sein. Genau hier zeigen sich die Mehrwerte für Privatkunden.

Für die Geschäftsleitung:

Jürgen Frick	Roland Frick	Gabriel Tschui	Edi Wögerer
Generaldirektor	Direktor	Direktor	Direktor

Bilanz

per 31.12.2011 mit Vorjahreszahlen

Aktiven	Vorspalte CHF	31.12.2011 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2010 CHF
Flüssige Mittel		34.204.051		10.184.374
Forderungen gegenüber Banken		239.134.837		226.134.979
davon täglich fällige Forderungen	158.068.250		116.041.179	
davon sonstige Forderungen	81.066.587		110.093.800	
Forderungen gegenüber Kunden		403.569.971		290.896.656
davon Hypothekarforderungen	61.722.187		55.119.264	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		7.735.660		6.665.710
davon Schuldverschreibungen:				
von öffentlichen Emittenten	1.824.750		623.500	
von anderen Emittenten	5.910.910		6.042.210	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		59.626.356		47.710.114
Beteiligungen		50.002		50.001
Anteile an verbundenen Unternehmungen		1.000.000		1.000.000
Immaterielle Werte		1		1
Sachanlagen		10.695.193		10.836.986
Sonstige Vermögensgegenstände		7.654.345		7.342.855
Rechnungsabgrenzungsposten		3.110.101		1.866.124
Summe der Aktiven		**766.780.517**		**602.687.800**

Passiven	Vorspalte CHF	31.12.2011 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2010 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1.074.483		1.200.019
davon täglich fällige Verbindlichkeiten	1.074.483		1.200.019	
davon mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	–		–	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		554.173.179		384.533.783
davon Spareinlagen	–		–	
davon sonstige Verbindlichkeiten				
mit täglicher Fälligkeit	471.120.360		253.772.889	
mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	83.052.819		130.760.894	
Verbriefte Verbindlichkeiten		128.319.011		138.803.406
davon Kassenobligationen	56.895.800		73.714.400	
davon sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	71.423.211		65.089.006	
Sonstige Verbindlichkeiten		8.036.308		7.528.007
Rechnungsabgrenzungsposten		4.503.302		3.114.468
Rückstellungen		750.000		709.000
davon Steuerrückstellungen	750.000		709.000	
davon übrige Rückstellungen	–		–	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		7.000.000		7.000.000
Gezeichnetes Kapital		25.000.000		25.000.000
Kapitalreserven		1.000.000		1.000.000
Gewinnreserven		32.549.000		27.201.000
davon gesetzliche Reserven	6.000.000		6.000.000	
davon sonstige Reserven	26.549.000		21.201.000	
Gewinnvortrag		116		970
Gewinn vom 01.01.2011 bis 31.12.2011		4.375.118		6.597.147
Summe der Passiven		**766.780.517**		**602.687.800**

Erfolgsrechnung

vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Erfolgsrechnung

Positionen	Vorspalte CHF	2011 CHF	Vorspalte CHF	2010 CHF
Zinsertrag		11.044.535		9.732.581
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	256.366		194.185	
Zinsaufwand		-6.401.534		-6.533.162
Laufende Erträge aus Wertpapieren		61.610		82.968
davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	61.610		82.968	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		9.893.846		10.613.101
davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	6.316		9.463	
davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	8.938.286		10.159.757	
davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	949.244		443.881	
Kommissionsaufwand		-4.157.940		-3.997.520
Erfolg aus Finanzgeschäften		4.566.481		5.962.346
davon aus Handelsgeschäften	4.284.664		5.858.646	
Übriger ordentlicher Ertrag		1.100.953		2.660.773
Geschäftsaufwand		-9.792.075		-9.052.085
davon Personalaufwand	-5.803.268		-5.345.240	
davon Sachaufwand	-3.988.807		-3.706.845	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-521.726		-834.722
Anderer ordentlicher Aufwand		-93.038		-20.655
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-525.600		-876.000
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		–		–
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-155.989		-507.060
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		–		–
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		**5.019.523**		**7.230.565**
Ausserordentlicher Ertrag		–		–
Ausserordentlicher Aufwand		–		–
Ertragssteuern		-644.405		-524.418
Sonstige Steuern		–		-109.000
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		–		–
Gewinn vom 01.01.2011 bis 31.12.2011		**4.375.118**		**6.597.147**

Ausserbilanzgeschäfte

per 31.12.2011

Ausserbilanzpositionen	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	2.544.105	2.163.230
Total Eventualverbindlichkeiten	**2.544.105**	**2.163.230**
Derivative Finanzinstrumente Kontraktvolumen	559.596.363	816.010.975
Positive Wiederbeschaffungswerte	5.979.546	5.742.522
Negative Wiederbeschaffungswerte	5.524.130	5.343.907
Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte	29.133.134	424.330.250
Treuhandkredite	–	–
Total Treuhandgeschäfte	**29.133.134**	**424.330.250**

Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn 2011 wird wie folgt verwendet:

	Geschäftsjahr CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	4.375.118	6.597.147
Gewinnvortrag	117	970
Bilanzgewinn	**4.375.235**	**6.598.117**
Gewinnverwendung Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an freie Reserven	3.125.000	5.348.000
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	1.250.000	1.250.000
Gewinnvortrag	**235**	**117**

Mittelflussrechnung

(alle Angaben in CHF)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Jahresgewinn	4.375.118	–	6.597.147	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	83.255	–	297.060	–
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	72.734	–	210.000	–
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	521.726	–	834.722	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	566.000	–	876.000	–
Rückstellungen für Steuern	41.000	–	120.000	–
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	1.243.977	–	251.479
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.388.834	–	1.480.912	–
Ausschüttung Dividende Vorjahr	–	1.250.000	–	1.500.000
Saldo	**4.554.690**	**–**	**8.664.362**	**–**

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Agio aus Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Saldo	**–**	**–**	**–**	**–**
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen	–	72.735	–	210.000
Liegenschaften	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	45.370	425.304	–	–
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	1.888.045	3.041.250	–	2.247.000
Saldo	**–**	**1.605.874**	**–**	**2.457.000**
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft **Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)** Kassenobligationen	–	8.968.600	15.920.000	–
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	12.658.481	–	–	2.529.000
Forderungen gegenüber Kunden	–	3.561.888	–	4.725.125
Hypothekarforderungen	–	6.602.923	–	2.484.364
Kurzfristiges Geschäft Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	125.536	–	591.381
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	169.639.396	–	70.957.316	–
Kassenobligationen	–	7.850.000	–	153.400
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	–	6.324.276	164.906	–
Sonstige Verbindlichkeiten	508.301	–	4.103.872	–
Forderungen gegenüber Banken	–	12.999.858	**–**	9.827.970
Forderungen gegenüber Kunden	–	103.074.504	**–**	57.238.001
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	11.916.242	–	10.272.506
Sonstige Vermögensgegenstände	–	311.490	**–**	5.128.376
Saldo	**21.070.861**	–	**–**	**1.804.029**
Liquidität Flüssige Mittel	24.019.677	–	4.403.333	–
Saldo	**24.019.677**	–	**4.403.333**	–

Vermögensverwaltung / Portfolio Management

Die Bank Frick & Co. AG ist im Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft tätig. Seit der Geschäftsaufnahme im Dezember 1998 hat sie die Vermögensverwaltung stetig ausgebaut und verfeinert.
Die Grundlage der Vermögensverwaltungsstrategie basiert auf der traditionellen Vermögensverwaltung. Alternative Anlagestrategien wurden von den Anlageexperten der Bank entwickelt und in die traditionelle Vermögensverwaltung integriert. Im Rahmen der Umsetzung der Vermögensverwaltungsaktivitäten hat die Geschäftsleitung das Konzept „Interaktives Portfolio Management" (IAPM) eingeführt. Die ständige Analyse zwischen Risiko und Ertrag und die systematische Nutzung des sog. Market-Timings führen zu einem erkennbaren Mehrwert für die Kunden.
Im Bereich der alternativen Vermögensverwaltung konnten die Verantwortlichen der Bank verschiedene Produkte entwickeln und erfolgreich einführen, so z.B. im Bereich der erneuerbaren Energien, Immobilien und langfristig kapitalgeschützten Produkte.

Fondsdienstleistungen / Depotstellenfunktionen

Neben der Vermögensverwaltung fungiert die Bank Frick & Co. AG auch als Depotbank für eine Vielzahl von Investmentunternehmen (Anlagefonds). Mit der bankeigenen Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist die Bank Frick & Co. AG in der Lage, eine umfassende

Fondsdienstleistung auch für Dritte anzubieten, und zwar zu fairen Konditionen. Die Crystal Fund Management AG verfügt über eingehende Erfahrungen über die Usanzen der Finanzmärkte Liechtenstein und Malta.

Handel

Die Bank Frick & Co. AG hat den Wertschriften- und Devisenhandel ausschliesslich auf das Privatkundengeschäft ausgerichtet. Sie tätigt somit i.d.R. keine Wertpapiergeschäfte auf eigene Rechnung.

Kreditgeschäfte

Das Kreditgeschäft wird als Komplementärgeschäft zu den Hauptgeschäftsbereichen „Private Banking" und „Fondsdienstleistungen" betrieben. Praktisch alle Kredite sind auf gedeckter Basis vergeben. Sie stehen im Zusammenhang mit banküblichen Finanz- und Finanzierungsgeschäften. Aufgrund der natürlichen Grenzen im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln (Kreditgeschäfte müssen mit Eigenmitteln unterlegt werden) erwarten die Verantwortlichen der Bank auch für die kommenden Jahre nur ein moderates Wachstum dieses Geschäftsbereichs. Somit verfolgt die Bank eine moderate Ausweitung der Aktivitäten im Kreditgeschäft.

Fondsdienstleistungen

Die Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bank Frick & Co. AG. Die Bank Frick & Co. AG hat die Administration ihrer Anlagefonds und In-House-Fonds (Sondervermögen) an die Crystal Fund Management AG übertragen. Letztere hat sich in den vergangenen Jahren zu einer im Fürstentum Liechtenstein anerkannten und etablierten Fondsleitungsgesellschaft entwickelt.

Die Crystal Fund Management AG administriert Anlagefonds, die ihr Domizil im Fürstentum Liechtenstein oder in Malta haben.

Hauptertragsquelle

Mit 39.12% vom Betriebsertrag stellt das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft die Hauptertragsquelle dar. Es folgen das Zinsgeschäft (31.66%) und der Erfolg aus Handelsgeschäften (29.22%).

Personalwesen

Per Ende Geschäftsjahr 2011 waren 28 Personen (Vorjahr 27) bei der Bank beschäftigt. Teilzeitbereinigt arbeiteten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 25,8 Personen (Vorjahr 24,3) für unser Institut.

Zusammen mit der Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG arbeiten insgesamt 32 Personen für die Gruppe.

Outsourcing

Auch im Berichtsjahr 2011 wurden keine Bereiche der Bank ausgelagert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt den unten stehenden Grundsätzen gemäss bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als

90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter dieser Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter dieser Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG (100%-Anteil), die Top Gold AG (10%-Anteil), die Finops AG (21%-Anteil) und die Bluestone Asset Management Ltd. (25%) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.

Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopositionen werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Ziel ist es, das Risikoprofil insgesamt tief zu halten. Ausserdem werden Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Ausfall- und Länderrisiken

Kredite an Kunden werden vorzugsweise im Rahmen des Wertpapiergeschäfts und der Vermögensverwaltung vergeben. Des Weiteren können bankeigene Refinanzierungsinstrumente (z.B. Einlagezertifikate, Kassenobligationen) zur Besicherung von Krediten verwendet werden. Die daraus resultierenden Risikopositionen können als gering eingestuft werden. Der Grossteil der Engagements entfällt auf Europa.

Handels- und Derivatgeschäfte

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Adressen abgewickelt. Es werden Geschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko kann allgemein als sehr gering bis inexistent charakterisiert werden. Die Begründung liegt darin, dass der Grossteil der Kredite fristenkongruent refinanziert wird.

Andere Marktrisiken

Die Bank hält lediglich bescheidene Devisenpositionen. Letztere dienen vornehmlich zur Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Bemerkung zum Anhang

Alle Zahlen im Anhang sind in CHF aufgeführt.

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2011:

CAD	0,92170
JPY	1,21460
ZAR	0,11610
GBP	1,45470
USD	0,93980
EUR	1,21650

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	–	336.888.274	4.959.510	341.847.784
Hypothekarforderungen Wohnliegenschaften	61.722.187	–	–	61.722.187
Büro- und Geschäftshäuser	–	–	–	–
Gewerbe und Industrie	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	**61.722.187**	**336.888.274**	**4.959.510**	**403.569.971**
Vorjahr	55.119.264	232.554.455	3.222.937	290.896.656
Ausserbilanz Eventualverbindlichkeiten	–	2.544.105	–	2.544.105
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	**–**	2.544.105	**–**	2.544.105
Vorjahr	–	2.163.230	–	2.163.230

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoumschuldung	Einzelwertberichtigungen
Geschäftsjahr	**2.442.000**	**–**	**–**	**2.442.000**
Vorjahr	2.076.000	–	–	2.076.000

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	–	–	–	–	–	–
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel*	59.626.356	47.710.114	60.622.463	49.183.462	60.135.548	48.454.212
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	**59.626.356**	47.710.114	**60.622.463**	49.183.462	**60.135.548**	48.454.212
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	–	–	–	–	–	–

* Fondsanteile, davon CHF 1.552.578,76 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert

Informationen zur Bilanz

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitel «Accrual Methode»	7.735.660	6.665.710	8.631.444	7.447.408	7.933.336	6.841.726
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
davon nach «Accrual Methode» bewertet	7.735.660	6.665.710	8.631.444	7.447.408	7.933.336	6.841.726
davon nach Niederstwert bewertet	–	–	–	–	–	–
Fondsanteilscheine	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	1.050.002	1.050.001	3.432.735	3.360.000	1.050.002	1.050.001
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	1.050.002	1.050.001	3.432.735	3.360.000	1.050.002	1.050.001
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	**8.785.662**	**7.715.711**	**12.064.179**	**10.807.408**	**8.983.338**	**7.891.727**
davon notenbankfähige Wertpapiere	–	–	–	–	–	–

Anlagespiegel

				Geschäftsjahr					
	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	–	1.000.000	–	–	–	–	–	1.000.000
Beteiligungen	2.360.000	2.309.999	50.001	72.735	–	–	–	72.734	50.002
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	7.447.408	–	6.665.710	3.041.250	1.888.045	–	–	83.255	7.735.660
Übrige immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Total immaterielle Werte	**1**	**–**	**1**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1**
Liegenschaften									
– Bankgebäude	10.903.936	915.008	9.988.928	–	–	–	–	272.598	9.716.330
– Andere Liegenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	3.114.617	2.266.560	848.057	425.304	45.370	–	–	249.128	978.863
Total Sachanlagen	**14.018.553**	**3.181.568**	**10.836.985**	**425.304**	**45.370**	**–**	**–**	**521.726**	**10.695.193**

Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr und Vorjahr	13.000.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr	2.500.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr	2.500.000

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Informationen zur Bilanz

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Crystal Fund Management AG*, Balzers				
Aktienkapital	1.000.000	1.000.000	100 %	100 %
Jahresgewinn	937.720	203.472		
Top-Gold AG m.v.K.*, Balzers				
Aktienkapital	500.000	500.000	10 %	10 %
Jahresgewinn ***	57.823	151.350		
Finops AG*, Zürich				
Aktienkapital	321.710	321.710	21 %	21 %
Jahresgewinn**	–	-70.149		
Bluestone Asset Manag. Ltd.*, London				
Aktienkapital (in GBP)	10.000	–	25 %	–
Jahresgewinn ** (in GBP)	–	–		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 4 PGR verzichtet.

* ohne Kurswert

** Der Jahresabschluss 2011 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

*** Die ausgewiesenen Zahlen wurden noch nicht revidiert.

Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual Methode bewertet werden

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	**109.040**	**100.806**
Disagio	**1.029**	**2.058**

Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2011		31.12.2010	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen)*	6.379.535	–	4.925.982	–
Forderungen gegenüber Banken	25.106.551	–	25.277.038	–
Total	31.486.086	–	30.203.020	–

* Nominalwerte

Informationen zur Bilanz

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	zweck-konforme Verwendung	Änderung der Zweck-bestimmung (Um-buchungen)	Wieder-eingänge, gefähr-dete Zinsen, Währungs-differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Geschäfts-jahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
Einzelwertberichtigungen	2.076.000	–	–	–	366.000	–	2.442.000
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Pauschalwert-berichtigungen	600.000	–	–	–	200.000	–	800.000
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	709.000	603.405	–	–	750.000	105.595	750.000
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	**3.385.000**	**603.405**	**–**	**–**	**1.316.000**	**105.595**	**3.992.000**
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	2.676.000	–	–	–	–	–	3.242.000
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	**709.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**750.000**
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	**7.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**7.000.000**

Gesellschaftskapital

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20.000.000	2.000	20.000.000	20.000.000	2.000	20.000.000
Partizipationskapital	5.000.000	500	5.000.000	5.000.000	500	5.000.000
Total Gesellschaftskapital	**25.000.000**	**2.500**	**25.000.000**	**25.000.000**	**2.500**	**25.000.000**

Informationen zur Bilanz

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht:				
Combinvest Establishment, Balzers	20.000.000	100	20.000.000	100
Total	**20.000.000**	**100**	**20.000.000**	**100**
ohne Stimmrecht:				
PS-Kapital	5.000.000	100	5.000.000	100
Total	**5.000.000**	**100**	**5.000.000**	**100**

Offenlegung gemäss Art. 27 ERV per 31.12.2011

(in CHF 1'000)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A: anrechenbare Eigenmittel:	57.499	52.152
B: erforderliche Eigenmittel:	46.038	35.880
davon:		
Kreditrisiko	42.462	31.929
Marktrisiko	172	233
operationelles Risiko	2.549	2.851

C: Risiken:
Bezüglich der Risiken können Sie sich in unserem Geschäftsbericht unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung" informieren.

Nachweis des Eigenkapitals

	2011
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	**25.000.000**
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	21.201.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	6.598.117
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	**66.799.117**
+ Kapitalerhöhung	–
+ Agio	–
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	–
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-1.250.000
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	4.375.118
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	**69.924.235**
davon: Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	26.549.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	4.375.234

Informationen zur Bilanz

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

(in CHF 1'000)

			fällig					TCHF
	auf Sicht	kündbar	innerhalb von 3 Mten.	nach 3 Mten. bis zu 12 Mten.	nach 12 Mten. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo-bilisiert	Total
Aktiven Flüssige Mittel	34.204	–	–	–	–	–	–	34.204
Forderungen gegenüber Banken	158.068	–	80.127	940	–	–	–	239.135
Forderungen gegenüber Kunden	29.860	252.807	36.309	54.430	30.164	–	–	403.570
davon Hypothekarforderungen	–	61.722	–	–	–	–	–	61.722
Wertpapier- und Edelmetall-bestände des Umlaufvermö-gens (ohne Handelsbestände)	59.626	–	–	–	–	–	–	59.626
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	–	–	2.325	1.500	3.911	–	–	7.736
Übrige Aktiven	12.794	–	–	–	–	–	9.716	22.509
Total Aktiven Geschäftsjahr	**294.552**	**252.807**	**118.761**	**56.870**	**34.075**	–	**9.716**	**766.781**
Vorjahr	213.284	143.683	142.854	61.521	31.076	281	9.989	602.688
Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.074	–	–	–	–	–	–	1.074
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
b) sonstige Verbindlichkeiten	471.120	–	80.551	2.502	–	–	–	554.173
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	–	–	–	–	50.570	6.326	–	56.896
davon Kassenobligationen	–	–	–	–	50.570	6.326	–	56.896
b) sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	27.125	18.609	12.977	12.712	–	71.423
Rückstellungen	750	–	–	–	–	–	–	750
Übrige Verbindlichkeiten	12.540	–	–	–	–	–	–	12.540
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	**485.484**	**–**	**107.676**	**21.111**	**63.547**	**19.038**	**–**	**696.856**
Vorjahr	266.324	–	171.672	18.997	58.380	20.515	–	535.888

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2012:	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 «Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens»:	3.825	1.911
Total Passivposten Nr. 3a «begebene Schuldtitel»:	–	7.850

Informationen zur Bilanz

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten Forderungen gegenüber Banken	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	1.743.761	1.743.761
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	550.133	1.080.788
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	–	–
Forderungen aus Organkrediten Verwaltungsrat	–	–
Geschäftsleitung	3.572.280	2.833.000

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	487.212.128	348.933.615
davon in EUR	162.518.010	191.304.687
davon in USD	203.228.170	94.664.169
davon in CAD	27.960.115	38.900.505
davon in SGD	15.748.150	18.325.133
davon in GBP	73.244.215	–
Schulden	488.490.939	350.507.893
davon in EUR	164.238.058	193.619.273
davon in USD	203.130.686	94.477.792
davon in CAD	27.956.476	38.804.834
davon in SGD	15.598.259	18.193.690
davon in GBP	73.226.667	–

Bemerkung: alle FW-Positionen grösser als CHF 10 Mio. werden in der Tabelle aufgeführt

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	**7.654.345**	**7.342.855**
davon: Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	5.979.546	5.742.522
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	–	–
Agio Finanzanlagen Obligation (Accrual Methode)	109.040	100.806
Abrechnungskonten	1.565.760	1.499.527
Sonstige Verbindlichkeiten	**8.036.308**	**7.528.007**
davon: Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	5.524.130	5.343.907
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	455.416	398.616
Disagio Finanzanlagen Obligationen (Accrual Methode)	1.029	2.058
Abrechnungskonten	2.055.733	1.783.426

Aufgliederung der Kundenvermögen

Art der Kundenvermögen (in CHF 1'000)	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	197.639	178.383
Vermögen mit Verwaltungsmandat	195.675	235.459
Übrige Kundenvermögen	3.847.758	4.211.870
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	**4.241.072**	**4.625.712**
davon Doppelzählungen	978.733	1.049.342
Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss	-225.824	328.574

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicher-stellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicher-stellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2.344.105	2.344.105	–	1.963.230	1.963.230	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	200.000	200.000	–	200.000	200.000	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–

Offene derivative Finanzinstrumente

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte			Wiederbeschaffungwerte		
	positiv*	negativ*	Kontrakt-volumen*	positiv*	negativ*	Kontrakt-volumen*
Devisenterminkontrakte	5.979.546	5.524.130	559.596.363	5.742.522	5.343.907	816.010.975

* aus dem Handelsgeschäft
Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	29.133.134	424.330.250
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	–	–
Treuhandkredite	–	–
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	–	–

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	**4.284.664**	**5.858.646**
davon: Devisengeschäfte	4.153.339	6.065.651
Kassageschäfte	40.225	-207.005
Wertschriftenhandel	91.100	–
Edelmetallgeschäfte	–	–
Aufgliederung des Personalaufwands	**5.803.268**	**5.345.240**
davon: Löhne und Gehälter	4.917.223	4.610.897
Bezüge des Verwaltungsrats	–	–
Soziale Abgaben und Unterstützung	426.575	396.494
Aufwendungen für Altersvorsorge	287.073	289.159
übriger Personalaufwand	172.397	48.690
Aufgliederung des Sachaufwands	**3.988.807**	**3.706.845**
davon: Raumaufwand	441.076	462.781
Aufwand für EDV	1.002.397	753.586
Mobiliar	3.647	8.934
übrige Einrichtungen	100.333	186.036
übriger Geschäftsaufwand	2.441.354	2.295.508

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR werden die Bezüge der Geschäftsleitung nicht offen gelegt.

Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»:	**1.100.953**	**2.660.773**
davon: Liegenschaftserfolg	554.400	554.400
Liquidationserlös ausgebuchter Forderungen *	404.607	1.858.878
Anderer ordentlicher Ertrag	141.946	247.495

* periodenfremder Ertrag

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Frick & Co. AG, Balzers

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Mittelflussrechnung; Seiten 18 bis 57) sowie den Jahresbericht der Bank Frick & Co. AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entspre-

chen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ReviTrust Revision AG

Egon Hutter
(dipl. Wirtschaftsprüfer / leitender Revisor)

Rainer Marxer
(dipl. Wirtschaftsprüfer)

Schaan, 22. März 2012

Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verwaltungsrat

Dr. Mario Frick, Verwaltungsratspräsident, Balzers
Dr. Kuno Frick jun., Verwaltungsratsvizepräsident, Balzers
Kuno Frick sen., Verwaltungsrat, Balzers
Yvonne Nägele, Verwaltungsrätin, Schaan
Mag. Johann Fahrnberger, Verwaltungsrat, Schaan

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Roland Frick, MAS iCF CFO, Mitglied der Geschäftsleitung
Gabriel Tschui, Mitglied der Geschäftsleitung
Edi Wögerer, Mitglied der Geschäftsleitung

Externe Revision

ReviTrust Revision AG, Schaan

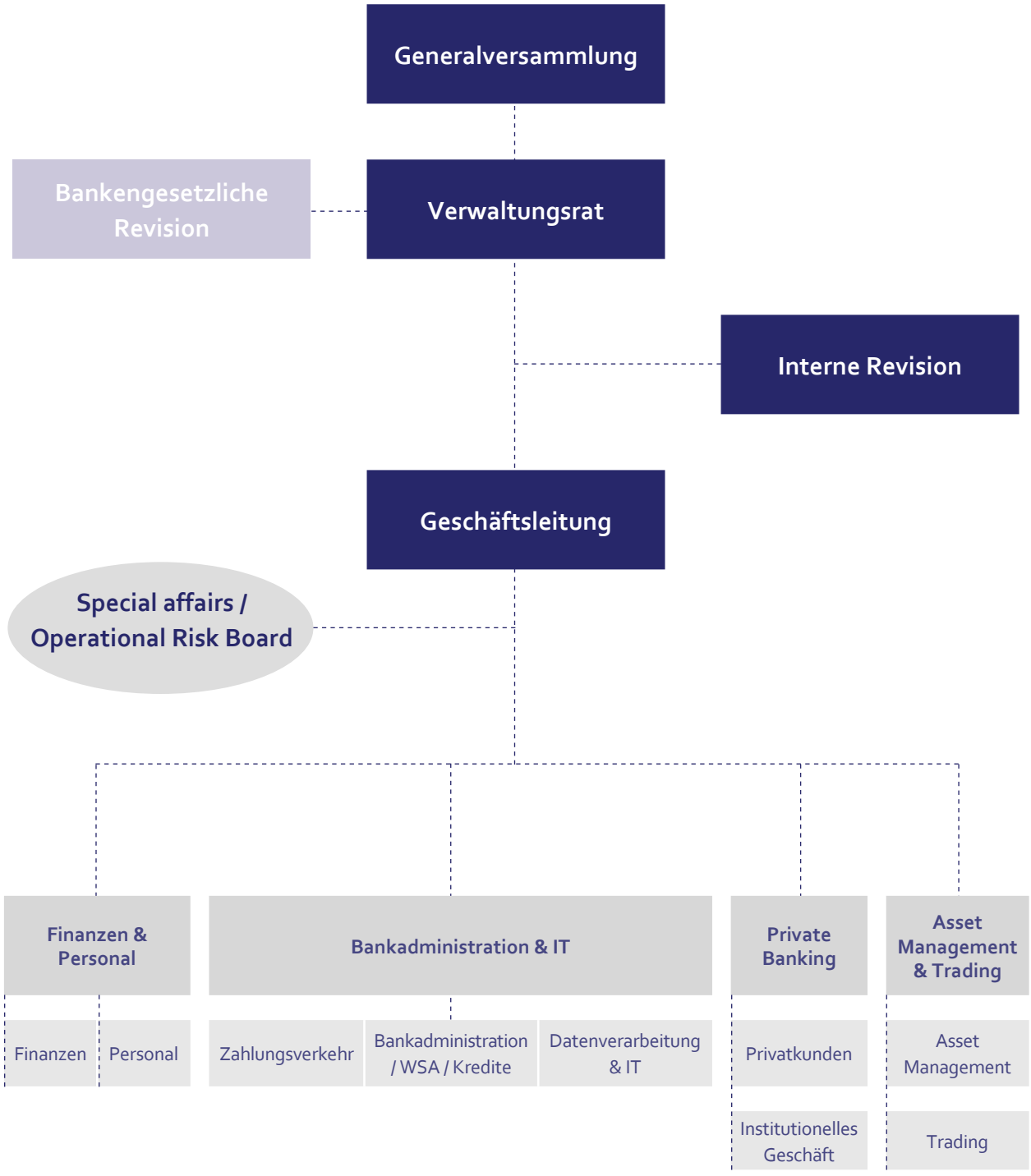
Interne Revision

Manfred Kaufmann

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jacqueline Banzer
Emanuel Bargetze
Ivo Beck
Alexandra Baumann
Hubert Büchel
Claudia Düringer
Hans Peter Dürr
Franziska Frick
Caroline Garhammer
Antonio Garieri
Melanie Gstöhl
Evelyn Guntli
Elisabeth Hasler
Karlheinz Hasler
Lucia Kalberer-Hidber
Erwin Keller
Christoph Lingg
Gaby Morger
Michael Nasahl
Elisabeth Oehri-Nagy
Stefan Rauti
Marc Rosenberg
Fabio Tschui

Organigramm per 1. Januar 2012



www.bankfrick.li
www.bankfrick.co.uk

Impressum

Herausgeber

Bank Frick & Co. AG

Landstrasse 14

Postfach 43

LI-9496 Balzers

Telefon +423 388 21 21

Fax +423 388 21 22

bank@bankfrick.li

www.bankfrick.li

Druck

Lampert Druckzentrum Vaduz

Fotografie

Bildmaterial © Fotolia LLC, fotolia.com

Bildbearbeitung © deep AG, deep.ch

Gestaltung

Agentur neun.li AG

Landstrasse 123

LI-9495 Triesen

www.neun.li

Modern. Flexibel. Sicher.

BANK FRICK

BANK FRICK
Modern. Flexibel. Sicher.